

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Wohngesellschaften Goslar/Harz

Ausgabe 7 • 2018



Wohngesellschaften
Goslar/Harz

Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartner rund ums mieten · wohnen · wohlfühlen

Empfang

info@wohnen-goslar-harz.de

Wibke Schur 05321 7807-0
schur@wohnen-goslar-harz.de

Empfang Vermietung

vermietung@wohnen-goslar-harz.de

Irina Hüttner 05321 7807-70
huettner@wohnen-goslar-harz.de

Vermietung

Sabrina Jasmin Unverhau 05321 7807-73
unverhau@wohnen-goslar-harz.de

Alexander Manc 05321 7807-75
manc@wohnen-goslar-harz.de

Sara Hosseini 05321 7807-76
hosseini@wohnen-goslar-harz.de

Wohnungsrücknahmemanagement

Lutz Scheufler 05321 7807-71
scheufler@wohnen-goslar-harz.de

Corinna Schumann 05321 7807-26
schumann@wohnen-goslar-harz.de

Bestandskundenbetreuung/Sozialmanagement/ Gartenpflege/Winterdienst

Ingrid Schönwald 05321 7807-68
schoenwald@wohnen-goslar-harz.de

Nadine Geide 05321 7807-69
geide@wohnen-goslar-harz.de

Volker Bechmann 05321 7807-67
bechmann@wohnen-goslar-harz.de

Gästewohnungen

Sylvie-Nadine Langner 05321 7807-79
langner@wohnen-goslar-harz.de

Monika Hecht 05321 7807-72
hecht@wohnen-goslar-harz.de

Betriebskosten/Heizkosten

Iris Lopatar 05321 7807-23
lopatar@wohnen-goslar-harz.de

Sandra Schlimme 05321 7807-36
schlimme@wohnen-goslar-harz.de

Forderungsmanagement/Mietschuldenberatung

Nevin Maßwig 05321 7807-40
masswig@wohnen-goslar-harz.de

Reparaturannahme

Christian Spillner 05321 7807-25
spillner@wohnen-goslar-harz.de

Notdienst

nach Feierabend und
am Wochenende 05321 7807-25

Öffnungszeiten

montags und dienstags 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 15:30 Uhr

donnerstags 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 17:30 Uhr

Darüber hinaus können Sie auch individuelle Termine
bei uns im Büro oder bei Ihnen vor Ort vereinbaren!

Impressum

Herausgeber: Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH
Wohnbaugesellschaft mbH für den Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-0
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de

www.wohnen-goslar-harz.de

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal hat man das Gefühl, dass sich die Erde schneller dreht. Alles ist ständig im Wandel. Gerade hat man sich an etwas gewöhnt, kommt schon etwas Neues. Veränderungen sind jedoch an sich nichts Schlechtes, denn meistens verbessern sich Dinge sogar.

Auch von den Wohngesellschaften Goslar/Harz gibt es Neuigkeiten, wie zum Beispiel beim Wohn-Café „Lebens Raum“ in Goslar-Jürgenohl, das wir zukünftig Beratungsbüro nennen werden. Das Gute bleibt und wird durch die neue Kooperation zwischen uns, der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband sogar noch besser. Es gibt jetzt unter anderem auch neue Angebote für Kinder und Jugendliche. Mehr darüber können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

Nicht zu übersehen sind die Veränderungen bei einigen unserer Häuser in Goslar, Liebenburg, Vienenburg, Schladen und Hahndorf. Neue Dächer, Fenster, Fassadenanstriche und Treppenhäuser – unser Sanierungsprogramm macht keine Pause und in den letzten Monaten konnten viele Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen werden.

Für Sie als Mieterinnen und Mieter sind auch Neuerungen wichtig, die nicht so greifbar sind. Wir haben alle Belange des Datenschutzes überprüft und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Schulungen zu den aktuellen gesetz-

lichen Vorgaben absolviert. Neu ist, dass Ihnen nun auch ein externer Datenschutzbeauftragter bei Fragen zur Verfügung steht. Was es mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung auf sich hat, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Darüber hinaus haben wir für Sie wieder wertvolle Informationen zusammengestellt: zum Beispiel welche Telefonnummer Sie bei technischen Notfällen anrufen können, wie Sie sich vor Trickbetrügern schützen können, was im Fall eines Einbruchs zu tun ist und welche Regeln für Treppenhäuser zu beachten sind, da sie als Fluchtweg dienen. Und in unserer Reihe der Herkunft von Ortsnamen gehen wir dieses Mal der Geschichte von Liebenburg auf den Grund.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Magazins!




Ihr Jan-Hendrik Fischer
(Prokurist)

V. i. S. d. P.: Andreas Matschkus

Redaktion: Anja Schröder, Jan-Hendrik Fischer

Auflage: 4.200 Exemplare

Erscheinungsweise: jährlich

Realisierung: Broska & Brüggemann Werbeagentur GmbH

Fotonachweis: Titel: © Alena Ozerova/Fotolia.com, S.5: © BillionPhotos.com/Fotolia.com, S.11: © petrborn/Fotolia.com, © Golden Sikorka/Shutterstock.com, © Natyach Natalia/Shutterstock.com, S.14: © edbockstock/Fotolia.com, S.15 © cirquedesprit/Fotolia.com, Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende, weitere Fotos: © Wohngesellschaften Goslar/Harz

Miteinander leben und etwas erleben

Neue Kooperation in Jürgenohl/Kramerswinkel



Das Beratungsbüro „Lebens Raum“ in der Danziger Straße ist bereits eine feste Institution im Goslarer Stadtteil Jürgenohl/Kramerswinkel und auch der Treffpunkt in der Kneippstraße erfreut sich großer Beliebtheit. Hier werden nicht nur Fragen aus dem täglichen Leben beantwortet, sondern vielfältige Begegnungen und Kontakte ermöglicht und das ehrenamtliche Engagement sowie das Zusammenleben aller Generationen und Kulturen gefördert. Um die bisherige Quartierszusammenarbeit erfolgreich fortzuführen, kooperieren die Wohngesellschaften Goslar/Harz und die Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG jetzt mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Neue Quartiersmanagerin ist Claudia Körner, die im Beratungsbüro in der Danziger Straße 53 allen

Die neue Kooperation in Jürgenohl/Kramerswinkel: (von links) Ingo Hlubek (Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG), Claudia Körner (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Jan-Hendrik Fischer (Wohngesellschaften Goslar/Harz), Sven Dickfeld (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Nadine Geide (Wohngesellschaften Goslar/Harz), Gregor Kaluza (Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG)

Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Sie berät bei Fragen des täglichen Lebens, vermittelt Hilfen und ist auch Schnittstelle zwischen Mieterinnen und Mietern und den beiden Wohnungsunternehmen. Claudia Körner organisiert bedarfsgerechte Gruppenangebote und möchte eine ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe aufbauen: „Ich möchte, dass sich die Menschen mit ihrem Quartier identifizieren. Der soziale Zusammenhalt soll gestärkt und die



Lebensbedingungen der Menschen sollen verbessert werden. Ich möchte Menschen motivieren, Verantwortung für die Entwicklung eines Stadtteils zu übernehmen.“

In den Räumlichkeiten von „Lebens Raum“ finden zahlreiche Aktivitäten wie Spiele- und Kaffeenachmittage statt, es gibt Vorträge zu unterschiedlichen Themen und es werden gemeinsam Ausflüge unternommen. Der Monatsplan hängt regelmäßig im Schaukasten der Danziger Straße 53 aus. Bei Bedarf erhalten Besucherinnen und Besucher Unterstützung bei Fragen der Alltagsbewältigung und es werden Hilfen im Haushalt, Hausnotruf oder ambulante Pflege vermittelt.

Das Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14 ist der zweite Ort für Begegnungen. Hier werden Veranstaltungen angeboten, die von und für die Menschen aus dem Stadtteil organisiert werden, um eine lebendige Nachbarschaft zu gestalten.

Öffnungszeiten des Beratungsbüros „Lebens Raum“ Danziger Straße 53

mittwochs 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
donnerstags 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Sie erreichen Quartiersmanagerin Claudia Körner auch unter der Telefonnummer 05321 3889278, wenn Sie einen Beratungstermin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren möchten.

Neue Angebote für Kids und Teens



Jugendgruppe

Wer Ideen hat, wie der Stadtteil Jürgenohl interessanter für Jugendliche gestaltet werden kann, und wer Lust hat, etwas zu verändern, kommt dienstags von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr ins Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14. Einfach vorbeischauen!

Hausaufgabenbetreuung

Unter kompetenter Aufsicht und in ruhiger Atmosphäre können Grundschülerinnen und Grundschüler ihre Hausaufgaben erledigen.

Zeiten und Orte:

- dienstags von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Nachbarschaftshaus, Kneippstraße 14
- donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr in den Räumlichkeiten von „Lebens Raum“, Danziger Straße 53

Hinweis: Die Hausaufgabenbetreuung ersetzt keinen Nachhilfeunterricht.

Für beide Angebote sind keine Anmeldungen erforderlich und es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Bei Fragen steht Claudia Körner unter der Telefonnummer 05321 3889278 und E-Mail claudia.koerner@paritaetischer.de zur Verfügung.

Ihre Quartiersmanagerin:

Claudia Körner

➤ Nach den Ausbildungen zur Kinderpflegerin und zur Erzieherin hat Claudia Körner Sozialmanagement studiert und in über 25 Jahren vielfältige Erfahrungen in der Pädagogik sowie in der Quartiersarbeit gesammelt. Die 49-jährige Mutter und Großmutter hat unter anderem einen Kindergarten der Landeskirche Braunschweig und die Jugendförderung der Stadt Salzgitter geleitet.

Als weiteren beruflichen Baustein hat Claudia Körner eine Ausbildung zum systemischen Coach und zur Prozessberaterin absolviert und war in diesem Bereich fünf Jahre selbstständig tätig im Personal- und Konfliktmanagement sowie als Dozentin und Referentin für Inklusion. Sie hat zum Beispiel soziale Einrichtungen beraten, Konzeptionen und Strategien entwickelt, projektbezogene Workshops geplant und durchgeführt, Öffentlich-

keits- und Netzwerkarbeit gemacht und war Coach von Führungskräften.

Mit ihrem Mann wohnt Claudia Körner seit eineinhalb Jahren in Altenau und engagiert sich dort ehrenamtlich als Leiterin der Kinderfeuerwehr und Mitglied des Runden Tisches. Ihr Ziel für die Quartiersarbeit in Jürgenohl/Kramerswinkel: „Die Menschen sollen sich mit ihren Sorgen und Nöten an mich wenden können und Hilfe erwarten dürfen unter Einbeziehung aller Möglichkeiten.“



Hilfe bei technischen Notfällen

Bereitschaftsdienst auch außerhalb der Geschäftszeiten

➤ Es passiert einfach, dass etwas am Gebäude, im Treppenhaus oder in Ihrer Wohnung kaputt geht. Unter der Telefonnummer **05321 7807-25** erreichen Sie unsere Reparaturannahme. Während der Geschäftszeiten montags und dienstags 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr sowie donnerstags 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr kümmern wir uns persönlich um Ihr Anliegen.

Doch was ist, wenn ein schwerwiegendes technisches Problem außerhalb dieser Zeiten gelöst werden muss? Auch dann wählen Sie die Telefonnummer **05321 7807-25**.

Nach Feierabend, am Wochenende und an Feiertagen wird Ihr Anruf an die Notdienstleitstelle weitergeleitet, die Ihre Problembeschreibung aufnimmt und die zuständigen Notdienste für die

Bereiche Heizung, Sanitär, Elektro oder Schließanlagen informiert.

Die Notdienstbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten sollte jedoch nur in wirklich dringenden Fällen beansprucht werden.

Hierzu gehören:

- Komplettausfall der Stromversorgung
- Rohrbruch
- Komplettausfall der Heizung-/Warmwasserversorgung
- undichtes Dach
- Verstopfung in Rohren und Leitungen
- schwerwiegende Probleme mit den Schließanlagen

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns vorbehalten zu prüfen, ob ein Notdiensteinsatz erforderlich war.

Herzlich willkommen im Team

Neue Mitarbeiter verstärken die Verwaltung

Seit 1. Oktober 2018 haben die Wohngesellschaften Goslar/Harz zwei neue Mitarbeiter, die Ihnen bei Fragen zur Verfügung stehen.



Wenn Sie die Telefonzentrale anrufen, hören Sie eine neue Stimme: Wibke Schur ist Ihre neue Ansprechpartnerin für allgemeine Fragen. Nach dem Ausscheiden von Heidi Koch wird sie künftig allein für den Empfangsbereich zuständig sein.



Volker Bechmann verstärkt den Fachbereich Bestandskundenbetreuung. Zu seinem Aufgabenbereich gehören unter anderem Grünpflege, Wege- und Straßenreinigung, Winterdienst, Hausreinigung und Abfallentsorgung.



Darüber hinaus ist Cedric Halbach der neue Azubi bei den Wohngesellschaften Goslar/Harz. Am 1. August 2018 hat er seine dreijährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen und wird rotierend in den Fachbereichen der Wohnungsbewirtschaftung, des Rechnungswesens und der Gebäudewirtbewirtschaftung tätig sein.



Herzlichen Glückwunsch sagen wir Nils-Torben Dürrast, der alle Prüfungen bestanden und somit seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich abgeschlossen hat. Bis zum Sommer 2019 wird er die Kolleginnen und Kollegen in der Wohnungsbewirtschaftung tatkräftig unterstützen.

Verbessert und verschönert vom Dach bis Treppenhaus

Geplante Sanierungen erfolgreich abgeschlossen

► Kontinuierlich setzen wir unser Sanierungsprogramm um und haben 2018 erneut etliche Häuser vor allem energetisch verbessert und optisch verschönert. Das Programm ist langfristig angelegt, denn bei unserem großen Bestand müssen die Maßnahmen nach und nach in Angriff genommen werden. Sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Goslar erstrahlen jetzt weitere Häuser außen und innen in neuem Glanz.

In Liebenburg lag 2018 der Schwerpunkt auf energetischen Sanierungen im Hopfenkamp. Die Dächer der Häuser 25 und 29 wurden komplett erneuert. Zudem bauten wir in Nummer 25 und 16 neue Fenster ein, die maßgeblich zur besseren Isolierung und gegen Wärmeverlust beitragen. Zum Schluss erhielten die Häuser 25 und 29 den schon typischen Fassadenanstrich mit hellem Grund und farblich markant umrandeten Fenstern.

Dacherneuerungen standen auch im Oppelner Weg 1, 3 und 5 in Vienenburg auf dem Plan. In diesen Häusern sowie im Wilhelm-Busch-Weg 2 und 4 und in der Steinfeldstraße 1, 3 und 5 haben wir die Treppenhäuser umfangreich saniert. Auch in Schladen fanden die Baumaßnahmen im Inneren statt: aufgefrischte Treppenhäuser haben der Hammelkring 18, Wilhelm-Busch-Straße 1 und 6 bis 8 sowie die Nummern 13 bis 18 in der Leo-von-Klenze-Straße.

In der Sudermannstraße 24 in Hahndorf wurde die Fassade zunächst repariert und anschließend neu gestrichen.

Neue Fenster erhielten gleich elf Häuser in der Kolberger Straße in Goslar. Das Doppelhaus 12/14 wurde außerdem von außen neu gestrichen. Reparaturen und Anstriche der Fassaden auf den Gebäuderückseiten gehörten zu den Sa-

nierungsmaßnahmen in der Straße Kattenberg: Die Häuser mit den geraden Nummern 26 bis 40 sehen auch von der Gartenseite tipptopp aus.

Ein besonderes Gebäude ist die Talstraße 12 in Oker. Beim sogenannten „Herrenhaus“ musste der Sandsteinsockel saniert werden. Die neue Bohrlochsperrung schützt das Gestein vor aufsteigender Feuchtigkeit.

Zahlreich waren die Aktivitäten in der Kernstadt Goslar und im Stadtteil Kramerswinkel, denn in allen unseren dortigen Häusern haben wir die Schließanlagen erneuert.

Neue Dächer und Fassadenanstriche erhielten in Liebenburg die Häuser Hopfenkamp 29 (1 (nachher) und 2 (vorher)) sowie 25 und bei der Gelegenheit wurden in Nummer 25 auch neue Fenster eingebaut (3). Das Doppelhaus Kolberger Straße 12-14 in Goslar hat jetzt neue Fenster und einen frischen Anstrich (4 und 5). Die Fassaden in der Straße Kattenberg 34 bis 40 in Goslar sind wieder in einem Topzustand (6 (vorher) und 7 (nachher)).





Für ein gutes Miteinander im Treppenhaus

Fluchtwege und Brandschutz sind zu beachten

➤ Nach Hause kommen, die Haustür aufschließen, durch ein schönes Treppenhaus ungehindert zur Wohnung gelangen und sich schließlich in der eigenen Wohnung endgültig wohlfühlen. So soll es sein und so wünscht es sich jeder Mieter. Doch über das Nutzen der gemeinschaftlichen Flächen wie Treppenhaus, Keller und Dachboden gibt es immer mal wieder Streit unter Nachbarn. Dem kann man entgegen, wenn alle sich an die Hausordnung halten und gegenseitig Rücksicht nehmen.

Die wichtigste Regel lautet, dass keine Gegenstände im Treppenhaus abgestellt werden dürfen. Das Treppenhaus ist ein Rettungs- und Fluchtweg und muss gemäß amtlichen Verordnungen immer freigehalten werden. Schuh-schränke, Kommoden oder Hocker haben vor den Wohnungstüren und auf den Fluren nichts zu suchen, denn sie können in Notfällen gefährliche Barrieren sein. Zudem stellen Möbelstücke und Sperrmüll Brandlasten dar. Auch andere Gegenstände wie zum Beispiel Getränkekisten, Wäscheständer und Blumentöpfe gehören nicht ins Treppenhaus.

Schuhe und Müllbeutel sind nicht nur Stolperfallen, sondern verursachen auch unangenehme Gerüche. Natürlich entstehen beim Kochen Gerüche, die auch mal im Treppenhaus bemerkbar sind. Das ist normal, jedoch sollte niemand die Tür zum Belüften der Wohnung öffnen. Um frische Luft ins Treppenhaus zu lassen, sollten die Fenster nur zum kurzen Stoßlüften geöffnet werden. Das verhindert Schäden durch Windböen, Regen oder Frost.

Fahrräder müssen im Fahrradkeller oder im eigenen Keller abgestellt werden. Kinderwagen und Rollatoren dürfen im Hausflur abgestellt werden, sofern sie ständig benutzt werden und mindestens ein Meter Durchgangsbreite bleibt.

Auch wenn es gut gemeint ist, das Treppenhaus zu verschönern: Es ist nicht erlaubt, Bilder oder ähnliches vor den Wohnungseingangstüren oder an den Wänden aufzuhängen. Auch das Anbringen von Gardinen an den Fenstern im Treppenhaus soll nicht erfolgen. Auch hierbei spielt der Brandschutz eine wichtige Rolle und außerdem sind die Geschmäcker verschieden. Daher bleibt das Treppenhaus neutral.

Kleines und großes Reinemachen nicht vergessen

Die Reinigung des Treppenhauses und der Gemeinschaftsflächen übernehmen alle Mieter abwechselnd – sofern sie nicht durch eine Fremdfirma ausgeführt wird. Denken Sie vor einem Urlaub oder sonstiger Abwesenheit daran, eine Vertretung zu organisieren.

Im wöchentlichen Wechsel mit Ihren Nachbarn reinigen Sie in der kleinen Hauswoche Ihre Etage und das Treppenhaus inklusive Fenster bis zur Etage unter Ihnen. Wohnen Sie im Erdgeschoss, dann übernehmen Sie neben der Etagen- und Treppenreinigung noch die Haustür und den Hauseingangsbereich.

In der großen Hauswoche werden die allgemein zugänglichen Räume im Keller und auf dem Dachboden sowie die dorthin führenden Treppen sauber gemacht. Auch das Reinigen der Briefkastenanlage, des Hauszugangsweges und des Müllcontainer-Standplatzes gehören dazu. Wann Sie mit der großen Hauswoche an der Reihe sind, können Sie dem ausgehängten Reinigungsplan an der Informationstafel im Treppenhaus entnehmen.



Aktiver Datenschutz für und von den Wohngesellschaften Goslar/Harz

Christian Derr, Datenschutzbeauftragter

► EU-DSGVO, BDSG-neu, DSB, DSE, und ePrivacy: Bei diesen ganzen Begrifflichkeiten und Abkürzungen rund um das Thema Datenschutz kann einem als Leser schon mal schwindelig werden. Datenschutz gibt es schon sehr lange in Deutschland. In unser Bewusstsein ist es aktiv aber erst durch die gesetzliche Neuauflage, unter europäischer Führung, in den letzten Jahren gekommen. Am 25. Mai 2018 sind zwei Gesetze für uns als Mitbürger der EU wie auch Deutschlands in ihrer finalen Version anwendbar geworden. Hierbei handelt es sich um die Europäische-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und die neue Fassung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu); beide Gesetze sind miteinander verbunden und ergänzen sich in vielen Anwendungsbereichen.

Der Bereich Datenschutz ist ein Spezialgebiet, das über die bereits weitreichende Expertise eines Unternehmens hinausgeht, welches sich vorrangig um die Vermarktung, Vermietung und Verwaltung von Wohnobjekten bemüht. Hier zeigten die Wohngesellschaften Goslar/Harz einen kühlen und vorausschauenden Kopf, dies gilt grundlegend bei Themen, welche die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mieter und Partner betreffen.

Diesen Weg folgend sind die Wohngesellschaften Goslar/Harz auch mit der Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten gegangen. Ein Spezialist, der sich durch praxisorientierte Hilfestellungen und Leitfäden sowie jahrelange Erfahrung in den Bereichen Compliance und Datenschutz auszeichnet. Dieser Spezialist bin ich, Christian Derr, der externe Datenschutzbeauftragte der Wohngesellschaften Goslar/Harz. Meine Aufgabe als Datenschutzbeauftragter der Wohngesellschaften Goslar/Harz ist es, den



Unternehmen, deren Mitarbeitern und Ihnen als Mieter, Eigentümer und Verwalter Hilfestellungen und Beratung zu geben, um allen relevanten Vorgaben und Regularien der Gesetzte und Verordnungen Folge zu leisten.

Den Wohngesellschaften Goslar/Harz war es schon immer und ist es weiterhin ein hohes Anliegen, in dem Bereich Datenschutz gut aufgestellt zu sein. Aus diesem Grund stehe ich Ihnen jederzeit für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ihr
Christian Derr
datenschutz@wohnen-goslar-harz.de

Information nach Art. 13 DSGVO

Namen und die Kontaktdaten des Verantwortlichen

(Art. 13. Abs.1 Buchst. a DS-GVO)

Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH
Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar

Wohnbaugesellschaft mbH für den Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar

Telefon: 05321 7807-0

E-Mail: info@wohnen-goslar-harz.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

(Art. 13. Abs.1 Buchst. b DS-GVO)

E-Mail:

datenschutz@wohnen-goslar-harz.de

Datenschutzbeauftragter:

Christian Derr

Zwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

(Art. 13. Abs.1 Buchst. c DS-GVO)

Ihre Daten werden für die Zwecke der Durchführung gemäß Mietvertrag verarbeitet (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DS-GVO).

Berechtigtes Interesse als Rechtsgrundlage der Verarbeitung

(Art. 13. Abs.1 Buchst. d DS-GVO)

Die Datenverarbeitung stützt sich auf das berechtigte Interesse des Betroffenen nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DS-GVO, da der Betroffene, indem er den Mietvertrag unterschrieben hat, sein konkludentes Verhalten zum Ausdruck gebracht hat, dass er an der Leistungshandlung des Verantwortlichen interessiert ist.

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

(Art. 13. Abs.1 Buchst. e DS-GVO)

Zugriffsberechtigt sind die Fachabteilungen der verantwortlichen Stelle, sofern die Datenverarbeitung in deren fachlichen Aufgabenbereich fällt. Von uns eingesetzte Subdienstleister erhalten relevante Daten zur Durchführung der vereinbarten Zweckerfüllung. Subdienstleister werden gem. gesetzlicher Bestimmung zur Einhaltung der geltenden Datenschutzvorschriften verpflichtet.

Von uns eingesetzte Handwerker erhalten Kontaktdaten zur Kontaktaufnahme, Terminabsprache und zur Schadensbeseitigung vor Ort.

Dauer der Speicherung

(Art. 13. Abs. 1 Buchst. a DS-GVO)

Kunden werden bis zur Beendigung der Vertragsbeziehung gemäß Vertrag gespeichert.

Darüber hinaus werden die Angaben gemäß gesetzlicher Aufbewahrungsfristen (z. B. HGB, AO) gespeichert.

Rechte als betroffene Person

(Art. 13. Abs.1 Buchst. b-d DS-GVO)

Die Verwendung Ihrer freiwilligen Angaben und einer Einwilligung zur weitergehenden Verwendung, können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber dem Verantwortlichen unter den genannten Kontaktdaten widerrufen.

Jede betroffene Person hat das Recht auf

- Auskunft über Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art 15 DS-GVO,
- Widerruf einer erteilten Einwilligung nach Art. 7 DSGVO,
- Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO,
- Löschung nach Art. 17 DS-GVO,
- Einschränkung der Verarbeitung nach Art 18 DS-GVO,
- Widerspruch gegen Verarbeitung aufgrund berechtigten Interesses nach Art. 21 DS-GVO.

Beim Auskunfts- und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus sind Sie berechtigt, bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde Beschwerde einzureichen (Art. 77 DS-GVO i.V.m. § 19 BDSG).

Achtung, Trickbetrüger sind unterwegs

So verhalten Sie sich richtig bei Fremden an der Wohnungstür



► Regelmäßig ist in den Medien zu lesen und zu sehen, dass Menschen bestohlen wurden, weil sie fremde Personen leichtgläubig in ihre Wohnung gelassen haben. Die Tricks der Betrüger sind vielfältig: manchmal geben sie sich als Handwerker oder Telefontechniker aus, manchmal erbitten sie ein Glas Wasser oder Stift und Zettel, um angeblich einem Nachbarn eine Nachricht zu hinterlassen. Die neueste Masche ist besonders perfide: Falsche Polizisten geben vor, dass ein Einbruch bevorsteht und wollen Bargeld sowie Wertsachen in Sicherheit bringen.

Seien Sie misstrauisch und fragen Sie lieber einmal mehr nach als zu wenig.

In der Regel kündigen die Wohngesellschaften Goslar/Harz den Besuch von zum Beispiel Handwerkern, Stromablesern und den eigenen Mitarbeitern an. Im Normalfall sprechen wir auch im Voraus einen Termin mit Ihnen ab. Manchmal können allerdings auch unvorhersehbare Reparaturfälle auftreten.

Generell können sich unsere Mitarbeiter und von uns beauftragte Handwerker ausweisen. Lassen Sie sich mit vorgelegter Türsperre oder durch den Türspion den Ausweis zeigen, wenn Sie die Person nicht kennen.

Wenn Sie unsicher sind, zögern Sie nicht, uns unter der Telefonnummer 05321 7807-0 anzurufen und sich nach der Richtigkeit des Besuchs zu erkundigen.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen und die Polizeidirektion Braunschweig geben folgende Tipps, um sich vor Trickbetrügern zu schützen:

- Nutzen Sie die Sprechanlage und lassen Sie niemanden einfach ins Haus.
- Schauen Sie erst durch den Türspion oder mit Türsperre, wer vor Ihrer Wohnungstür steht.
- Lassen Sie nie Unbekannte in Ihre Wohnung.
- Bitten Sie Nachbarn um Hilfe oder rufen Sie direkt die Polizei, wenn Sie vermuten, dass es sich um Betrüger handeln könnte.
- Wechseln Sie kein Geld an der Wohnungstür und zeigen Sie niemandem Wertsachen und Bargeld.

Häufig erfolgt bei dem Trick als falsche Polizisten zunächst ein Anruf, mit dem der Besuch eines vermeintlichen Polizisten angekündigt wird. Geben Sie am Telefon niemals Auskunft über Ihr Vermögen und über Ihre Wertgegenstände. Auf dem Telefondisplay erscheint sogar oft die „110“, aber es handelt sich um eine technische Manipulation. Wenn Sie die Polizei anrufen möchten, drücken Sie nicht die Rückruffunktion, sondern wählen Sie selbst 110 oder die Telefonnummer der nächsten Polizeidienststelle.

Bei Einbruch sofort 110 wählen

Von Spuren sichern bis Schloss reparieren

Bei der großen Anzahl an Häusern in unserem Bestand kommt es immer wieder mal vor, dass Einbrecher versuchen, sich Zutritt zu Gebäuden zu verschaffen. Manchmal gelingt es ihnen, manchmal nicht. Wenn Sie bemerken, dass ein Einbruch oder ein Einbruchversuch in Ihrem Haus stattgefunden hat, unternehmen Sie bitte die folgenden Schritte.

1. Die Polizei anrufen

Verständigen Sie sofort die Polizei über den Notruf 110 oder die Telefonnummer der nächstgelegenen Dienststelle. Verändern Sie nichts an der Einbruchstelle, damit die Polizei eventuell vorhandene Spuren sichern kann.

2. Uns anrufen

Informieren Sie immer anschließend uns unter der Telefonnummer 05321 7807-25. Wir prüfen die Einbruchstelle und kümmern uns bei Bedarf um eine umgehende Reparatur von Haustüren, Schlössern oder Fensterscheiben.

Wichtig zu wissen:

Eine abgeschlossene Tür ist sicherer – das gilt jedoch nicht für Haustüren! Ganz im Gegenteil. Bei einem Brand ist die Haustür der wichtigste Fluchtweg aus dem Gebäude heraus. Die Haustür sollte immer geschlossen, aber niemals verschlossen sein. Sonst ist sie im Notfall eine Gefahr für Leib und Leben.

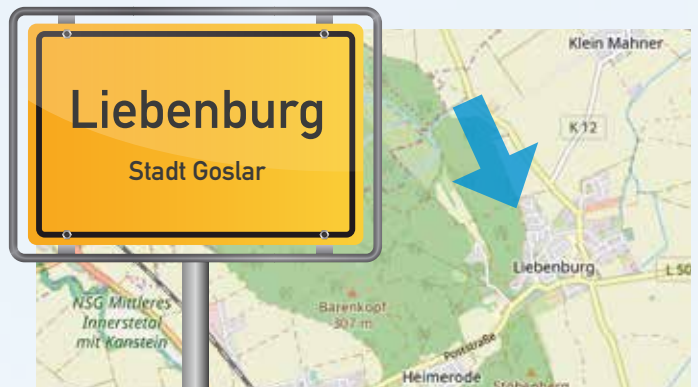
Woher stammt der Name Liebenburg?

Die Herkunft unserer Stadtteil- und Ortsnamen

Es klingt nach Romantik und Märchenschloss, doch die Entstehungsgeschichte von Liebenburg geht auf Machterhalt und kriegerische Auseinandersetzungen zurück.

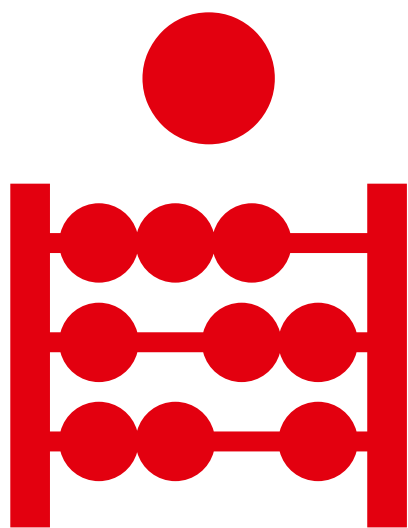
Bereits in der jüngeren Steinzeit war das Gebiet nördlich von Goslar und südlich von Salzgitter besiedelt. Im Jahr 1131 wurde das Dorf Lievethe, das später Lewe genannt wurde, zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Als das gleichnamige Adelsgeschlecht ausstarb, ging der Landbesitz an die Hildesheimer Bischöfe über. Zwischen 1292 und 1302 ließ Bischof Siegfried II. eine Burg am Ausläufer des Salzgitter-Höhenzugs erbauen, um das Hochstift Hildesheim gegen die Herzöge von Braunschweig zu schützen. Mit sieben Türmen soll die „Levenborch“ die stärkste Burg im Harzvorland gewesen sein.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurden große Teile der Burg zerstört. In der zweiten Häl-



te des 17. Jahrhunderts siedelten sich am Fuße der Ruine Handwerker, Händler und Tagelöhner neben den Landarbeitern der Domäne an und der neue Ort wurde Burgfreiheit Liebenburg genannt. Noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte das Dorf Lewe mehr Einwohner. Beide Orte wuchsen aufeinander zu und wurden 1937 als Lewe-Liebenburg vereinigt, bis sie schließlich seit der Gebietsreform 1972 als Ortsteil Liebenburg zur gleichnamigen Gemeinde gehören.

Mehr Leben ist einfach.



**Wenn man ein Girokonto
mit vielen wertvollen Extras
hat, die das Leben einfacher,
sicherer oder unterhalt-
samer machen.**

**Mehr.Giro – mein
Sparkassen-Girokonto
mit Vorteilswelt.**

Infos und Termin unter:
www.sparkasse-hgp.de/mehrgiro
oder 05121 871-0